

Biotopname Dünental 550 m westlich vom Nothafen				X				TK10 0 2 0 7 - 3 1 1 - 4 0 3 2				Biotop-Nr. 0 2 0 7 - 3 1 1 - 4 0 3 2															
								Anschluß in TK -																			
Standort / Geologie Dünensand				Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland 1 2 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. 2 2 8 - 0 1 0 7				Bild-Nr. 4 0 6 5															
								Größe in ha				Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Born a. Darß				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
								lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00072				NLP 1				FND				NP				FiB			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				NSG				LSG				BR				FFH-Geb. 1											
				ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat											
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode													
Code		V	G	B	W	N	R											K	T	N							
%			9	0		1	0																				
Vegetationseinheiten Schilf-Steifseggenried; Steifseggen-Erlenbruchwald																											
Habitate + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten Die Lichtung ist Teil eines sonst mit Bruchwald bewachsenen Dünentals. Schlammige und degradierte Torfe, überflutet, bilden eine ebene Oberfläche. Es hat sich ein Schilf-Steifseggenried etabliert. Zentral verengt sich die Lichtung zu einem Steifseggen-Erlenbruchwald. Begleiter sind Rispensegge, Gelbe Schwertlilie und Wassermünze. Das Biotop ist ungenutzt und ungefährdet. LRT 2190: guter Erhaltungszustand																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
																				keine Gefährdung				X			
Empfehlung																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 2 0 7 - 3 1 1 - 4 0 3 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
gestörter Boden								quellig				Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g															Gewerbe / Industrie				
Acker					Verkehr					Gehölz					Silo / Stallanlage				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex elata	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Alnus glutinosa	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex paniculata	Iris pseudacorus Mentha aquatica Phragmites australis

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 10.04.2007
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0